

NEO 1:43  
Stoll Käfer Coupé:  
Unikat eines  
Millionärs



MINICHAMPS:  
CB 1100 R –  
das Traumbike  
von Honda



5,90 € (D) · 7,50 CHF · 6,80 € (A+L)  
www.caramini.de

Caramini

# Caramini

FASZINATION MODELLAUTOS

9 September  
2017

CMC: Talbot Lago T150 C-SS

So schön ist  
eine Träne



**Boliden  
GT3 und 911**

Jetzt kommen  
die Riesen im  
Maßstab 1:12



Wiking Sondermodelle

**Blau ist die  
neue Transparenz**



ABARTH 1100 GT MONOMILLE IN 1:43  
Der Tuner machte kleinen Wagen Beine



PRÄSENTATION: OPEL KAPITÄN A  
Einstieg in die Rüsselsheimer Oberklasse



FIAT 500 GIARDINIERA IN 1:18  
Die Knutschkugel für die Familie



# Der Tropfen Eleganz

**Ein französisches Edelauto der 30er Jahre, in dem italienisches Blut fließt, das ist das Talbot Lago Teardrop Coupé, geschneidert von den Karossiers Figoni & Falaschi. CMC hat die Herausforderung der fließenden Linien angenommen und eine Skulptur in 1:18 erschaffen.**

**P**aris, Stadt der Mode. Seit fast 160 Jahren steht die Metropole an der Seine mit ihren Haute-Couture-Schauen im Mittelpunkt der textilen Mode-Welt. Aber nicht nur die Elite der Stoff-Schneider stellt hier ihre Kreationen aus, auch Karosserie-Schneider mit Rang und Namen wissen und wussten, dass in Paris die Welt auf sie schaut. So war es auch 1937 beim Pariser Auto-Salon, der Mondial de l'Automobile, wie die 1898 gegründete Messe in Frankreich genannt wird, als die neuesten Kreationen in Blech präsentiert wurden. In den 1930er Jahren hatten die Edel-Karosiers die Gelegenheit, ihre automobilen Träume auszuleben. Autos wurden größer, schneller, schnittiger, eleganter. Es ging längst nicht mehr nur um das Grundbedürfnis, von einem Ort zum anderen zu kommen. Der Weg wurde zum Ziel, das Reisen im exklusiven Automobil zur Passion. Das Auto machte als Statussymbol Karriere.

Sanfte, geschwungene Linien erregen 1937 in Paris Aufsehen, als Talbot Lago das Teardrop Coupé präsentiert, mit einer von Figoni & Falaschi geschneiderten Karosserie. Ein Traumauto schon deshalb, weil es auch für viele Auto-Enthusiasten ein Traum



*Drei Stromberg-Vergaser stehen dem Sechszylinder auch im Modell zur Seite. Die einteilige Motorhaube wurde für das Foto etwas weiter angehoben als es für die Abstützung vorgesehen ist.*



## RANDNOTIZ

### Figoni & Falaschi

Es zählt zu den schönsten Autos der Welt, das 1937 präsentierte Talbot Lago T150 C-SS Teardrop Coupé, geschneidert von der Pariser Carrosserie Figoni & Falaschi. Begründet wurde der Betrieb als Werkstatt für Automobile von dem gebürtigen Italiener Giuseppe Figoni, der sich als Wahlfranzose später Joseph Figoni nannte. Seine große Leidenschaft galt allerdings nicht allein dem Reparieren von Fahrzeugen, er kreierte gerne ebenso extravagante wie handwerklich perfekt Karosserien, die auf Fahrgestelle renommierter Hersteller gesetzt wurden. Figoni liebte die fließenden Linien und ausladenden Formen, die er zunächst mit Hilfe von Modellierlehm schuf. Daraus erst entstanden Karosseriezeichnungen und später jene Holzformen, aus denen die Karosserien gedengelt wurden.

*Figoni liebte die fließenden Linien und ausladenden Formen, die er mit Hilfe von Modellierlehm schuf.*

Es waren Karosserien von Rennwagen der Marken Alfa Romeo oder Delahaye, die in den frühen 30er Jahren bei Langstreckenrennen wie in Le Mans oder Montlhéry Siege und Rekorde einfuhren. Als Delahaye – damals als Hersteller von Feuerlöschfahrzeugen bekannt – 1934 erstmals auch mit einer von Figoni entworfenen Karosserie auf dem Pariser Autosalon ausstellte, war der Weg ins Luxus-Segment geebnet. Im Jahr darauf wurde mit dem Einstieg des italienischen Geschäftsmann Ovidio Falaschi aus der Carrozzeria Figoni das neue Gemeinschaftsunternehmen. Nun schufen die Karossiers nicht nur wundervolle Coupés auf Fahrgestellen von Delahaye, sondern auch auf denen des jungen Herstellers Talbot Lago. Dieser war erst 1935 aus der Pleite gegangenen Sunbeam-Talbot-Darracq-Gruppe hervorgegangen.

Der Zweite Weltkrieg beendete jäh den Höhenflug des Luxus-Karosseriebauers, der sich nach dem Krieg auch mit Auftragsarbeiten für Hersteller wie Simca über Wasser hielt. 1956 war die Zeit des exklusiven Automobilbaus abgelaufen, die Carrosserie Figoni & Falaschi schloss ihre Tore. *gil*



*Die Innenverkleidungen der Türen und die umklappbare Sitzbank sind mit echtem Leder eingekleidet. Die Sitzbank lässt sich beim CMC-Modell umklappen, so erreicht man die tiefe Gepäckablage unterhalb der Heckscheibe.*



geblieben ist, denn gerade einmal 16 Exemplare des Teardrop wurden bis 1939 gebaut. Man kann nicht einmal von einer Kleinserie sprechen, denn jedes Coupé unterschied sich vom anderen – mal waren es minimale, kaum wahrnehmbare Details, mal besonderes auffällige. Augenfällig waren die Unterschiede bei den Scheinwerfern, die es sowohl in zeittypisch freistehender Anordnung, als auch in die Karosserie integriert gegeben hat.

CMC hatte eines dieser seltenen Coupés vermessen können, um daraus ein Modell zu machen. Und um ein Stück Automobilgeschichte dreidimensional zu dokumentieren, weil nur eine Handvoll Originale in

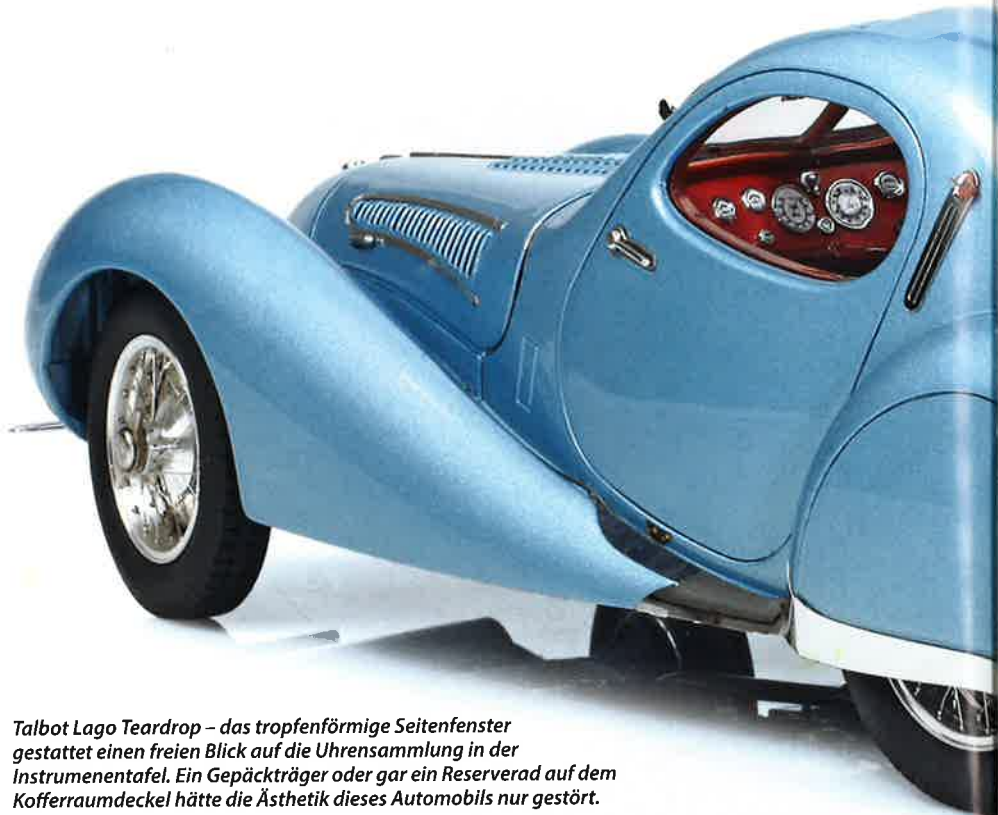
die heutige Zeit überlebt hat. Es ist ein Exemplar mit eingelassenen Scheinwerfern.

Ganz im Stil der Zeit vor 80 Jahren sind die Türen des Coupés hinten angeschlagen, sie öffnen auch am CMC-Modell weit genug, um einen Blick in den edlen, mit Leder ausgestatteten Innenraum werfen zu können, und einen zweiten auf das Armaturenbrett mit seinen großen Uhren. Die sieht man auch bei geschlossenen Türen durch die großen, tropfenförmigen Seitenscheiben hindurch – und man erblickt keine flachen Aufdrucke, sondern dreidimensionale Instrumente mit der Anmutung mechanischer Präzisionsteile. Solche Eindrücke zu wecken, das schafft CMC perfekt, vor allem, wenn



es um bewegliche Kleinteile oder Zierrat an der Karosserie geht. Das Schiebedach ist erwartungsgemäß mehr als eine Gravur, es lässt sich bei etwas beherztem Druck in versenkter Position zurückschieben und verharrt in der gewünschten Stellung, da schlabbert nichts hin und her. Frei geworden ist der Blick auf zwei Sonnenblenden, die mit eingefärbten Gläsern in Halbrahmenteilen gefasst und beweglich sind. Außen zieren Türgriffe den Wagen, die nicht nur ein- oder angesetzt, sondern federnd gelagert sind und sich eindrücken lassen. Die in die Karosserie zwischen Kühlermaske und Kotflügeln eingelassenen Scheinwerfer liegen beim Original hinter verchromten Metallstabblenden im Kühlerdesign verborgen. Dieses mit hoher Authentizität umzusetzen, darauf versteht sich CMC. Man verwendet aber kein Chrom, sondern glänzende Edelstahlstäbe, durch die man dem Auto in die Augen schauen kann.

Wer den Blick auf die Motorhaube wandern lässt, entdeckt zwar durchbrochene Lüftungskümmen, wird aber schnell den Drang verspüren, dem Teardrop unter die Haube zu sehen. Dahin, wo nicht mehr Figoni & Falaschi zuständig waren, sondern Talbot Lago. Das Schöne für alle, die sich an Zylinderköpfen und Motorteilen erfreuen wollen: Die Haube des T 150 C-SS ist einteilig, die ‚Chromleiste‘ in der Mitte verdeckt kein Scharnier. Keine feinen Haken, keine dünnen Lederriemen sind zu lösen, bis man einen Blick auf den Motor, bei



*Talbot Lago Teardrop – das tropfenförmige Seitenfenster gestattet einen freien Blick auf die Uhrensammlung in der Instrumentenafel. Ein Gepäckträger oder gar ein Reserverad auf dem Kofferraumdeckel hätte die Ästhetik dieses Automobils nur gestört.*

Fotos: Hans-Joachim Gilbert

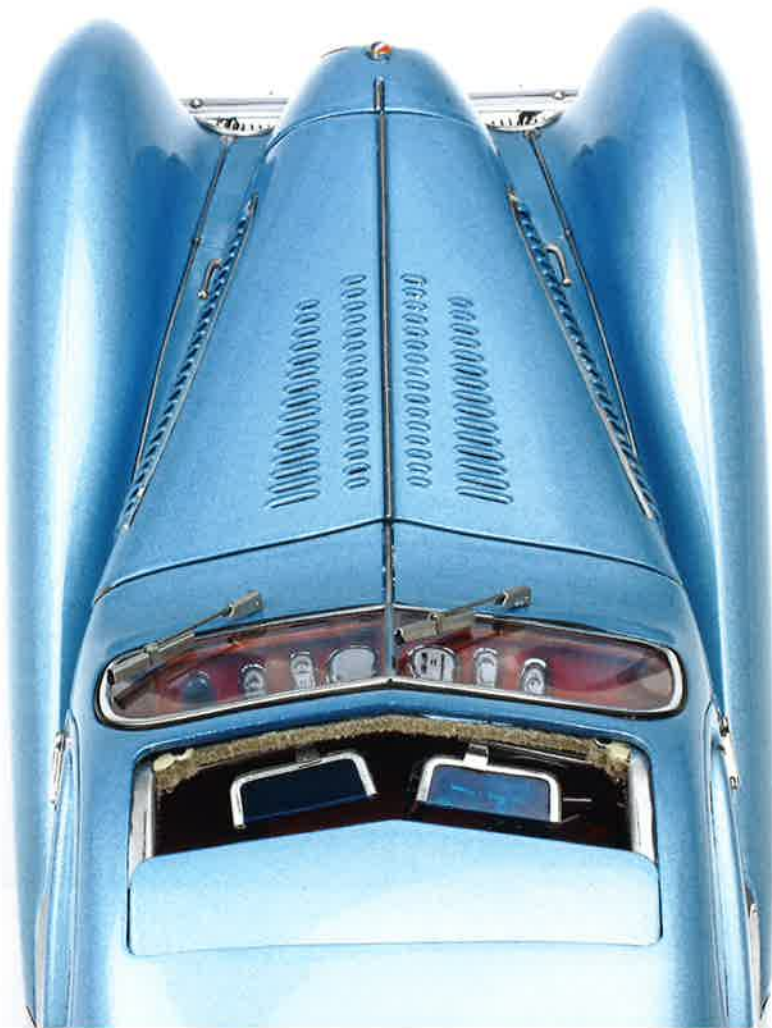
*Durch die schmale Frontscheibe ist der Blick des Fahrers etwas eingeschränkt. Aber die keilförmig zulaufende Motorhaube mit ihren vielen Lüftungskümmen und die lang gezogenen, erhabenen Kotflügel geben dem Coupé-Piloten genügend Orientierung.*



*Leder innen und außen feinsten Zierrat in Edelmetall, klappbare Sonnenblenden und ein Schiebedach, das sich öffnen lässt und zugleich fest in seiner gewählten Position verharrt, das darf man von CMC erwarten, das kann CMC auch bieten. Und CMC hätte sicher auch zierlichere Scheibenwischer anbauen können, aber: Originalfotos aus den 30er Jahren belegen verschiedene Wischerbauarten, auch solche von stabilerer Bauart. Die Wischergummis sollten schließlich auch bei hohem Tempo auf der Scheibe liegen.*



*Das Teardrop-Coupé erinnert an die große Zeit, als das Automobil Selbstzweck sein durfte, die Form über alles ging und es genügte, wenn zwei Personen mit kleinem Gepäck auf die Reise gehen konnten. Platz dafür ist hinter der auch am Modell umklappbaren Rücksitzbank. Ein hübsches Detail sind die einfedernden Türgriffe.*







*Bewegliche Klappen und passgenaue Zierteile am Heck, die geschwungenen Formen des Talbot Lago Coupés sind mit großer modellbauerischer Akribie umgesetzt. Im Kofferraum hat sich das Reserverad breit gemacht, hier wartet der Lederriemen mit Metallschließe auf die Fingerfertigkeit des Modellbesitzers. Die hochfeine Drahtspeichenfelge kann man auch so bestens betrachten.*



Lago zum Preis von über 30 000 Schweizer Franken fuhr, rechnete mit Anerkennung, nicht mit Kleingeld. Und so ist es auch mit dem Modell: Wer sich in Karosserieformen der 30er Jahre verliebt hat und in die All-Open-Machart eines CMC-Modells sowieso, der wird auch nicht vor dem Preis von knapp 500 € zurückschrecken. Er erhält eine Skulptur, in wahrer Handwerkskunst zusammengesetzt aus 1488 Einzelteilen. Da ist jedes Modell so gut, wie es montiert wurde. Das in hoher Qualität zu bauen und zu garantieren, hat seinen Preis. In diesem Preis inbegriffen ist eine klappbare Sitzbank, die Zugang zu einer Gepäckablage bietet, groß genug für den Wochenend-Gepäck oder den Picknick-Korb. Na also, auch daran ist gedacht.

CMC bietet das Talbot Lago Coupé in fünf Farb- und Formvarianten an. Die Le Mans-Variante (*Caramini 3/2017*) trägt hinten offene Kotflügel, vorne einen kleinen Stoßfänger und darauf montierte Zusatzscheinwerfer. Die hier vorgestellte Variante ist das Standardmodell

- **M-145**, graublau-metallic, 1500 Ex., 493 €
- Weitere Varianten:
- **M-165**, Zweifarblackierung rot/silber, 1500 Ex., 497 €
- **M-166**, schwarz, 1500 Ex., 497 €
- **M-167**, Rennvariante Le Mans 1939, ausverkauft, und
- **M-179**, Aubergine-Metalliclackierung, Memory-Edition, für den CMC-Gründer Herbert Nickerl, 493 €. Alle Modelle Diecast.

*Hans-Joachim Gilbert*

CMC ja stets eine Augenweide, erhaschen kann. Geschickte Finger können die Haube auch ohne Werkzeug anheben und mit der dünnen Stange arretieren, um die Augen in Ruhe über den ästhetischen Sechszylinder schweifen zu lassen. Das Aggregat mit seinen halbkugelförmigen Brennräumen ist hochdetailliert und koloriert nachgebildet, mit einem matten Zylinderkopf, dem drei hochglänzende, erhabene Stromberg-Vergasers zu Seite stehen. Und auf dem rot unterlegten Deckel des Öl-Einfüllstutzens steht selbstverständlich auch in 1:18 deutlich lesbar „Huile“ – Öl. Keine Schlauchschelle wurde vergessen, alle Zündkabel stecken satt auf den Kerzen und die historische Batterie vermittelt das Gefühl, dass sie dem Anlasser genügend Kraft spenden kann, um die Kurbelwelle in Bewegung zu versetzen. Das Original schöpfte aus knapp vier Litern

Hubraum gut 140 PS, einige Motoren auch 160 PS, das war viel in den späten Dreißigern und das war genug in der unmittelbaren Nachkriegszeit, um auf dem Rennkurs von Spa Francorchamps beim 24-Stunden-Rennen 1948 die lange Nase ganz vorne zu haben, wo die wendigen Talbot Lago Coupés ihre Stärken ausspielen konnten, besaßen sie doch ein Viergang-Vorwahlgetriebe und vier starke Seilzug-Bremstrommeln.

Im Kofferraum, der keiner ist, entdecken wir dann doch noch Lederriemen, natürlich mit Metallösen und Schnalle. Damit wird das Raum füllende Reserverad fixiert. Doch wohin mit großem Gepäck? Ach, wozu sich mit Gepäck abschleppen. Wer sich einen solchen Wagen leisten konnte, der hatte auch das nötige Kleingeld, um seine Dienerschaft mit einem Gepäckwagen hinterher reisen zu lassen. Wer damals einen Talbot

*Ästhetik eines Unterbodens: Klar zu erkennen sind die Bestandteile Karosserie und Fahrzeugrahmen mit Motor, Getriebe, Tank und die funktionsfähigen Blattfedern. Auch die ordentlich verlegten Führungen der Seilzugbremsen dürften den TÜV-Prüfingenieur überzeugen. An mehrflutigen Auspuffanlagen ergötzte sich damals wohl niemand.*

